

Die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

Schwerpunkte und Angebote unter dem Motto »Demokratie beginnt mit Dir«

Dr.in Daniela Kallinich

Demokratie beginnt mit Dir – so lautet das Motto der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung (LpB), die 2017 neu gegründet wurde. Auftrag und Ziel der Landeszentrale bestehen darin, die Menschen in Niedersachsen über Demokratie zu informieren und sie für demokratische Teilhabe zu begeistern. Als Landeszentrale »neuen Typs« legt sie ihren Arbeitsschwerpunkt auf den Zusammenhang von Digitalisierung, Demokratie, Gesellschaft und politischer Bildung. Digitalisierung spielt für sie sowohl methodisch als auch inhaltlich eine zentrale Rolle.

Im Fokus der LpB-Angebote steht die außerschulische politische Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene, wobei diese Zielgruppe in der Regel indirekt über Fachkräfte, Multiplikator*innen und Kooperationen erreicht wird. Ein wichtiger Aspekt: Neben denjenigen Personengruppen, die sich für gewöhnlich von politischer Bildung ohnehin angesprochen fühlen, werden auch neue Zielgruppen adressiert. Mit einer diversitätssensiblen Perspektive und diskriminierungs-kritischen Angeboten möchte die LpB auch jene erreichen, die sich bislang von staatlicher politischer Bildung nicht angesprochen gefühlt haben. Die Angebote zielgruppengerecht und methodisch attraktiv zu gestalten, ist eine besondere Herausforderung. Grundlagen hierfür bilden der »Beutelsbacher Konsens« und die »Frankfurter Erklärung«, somit ein emanzipatorisches Verständnis politischer Bildung, welches das Subjekt in den Mittelpunkt seiner Bemühungen stellt.

Bildungsangebote der LpB werden häufig gemeinsam mit Kooperationspartner*innen entwickelt und umgesetzt; sie orientieren sich dabei an neuesten Forschungsergebnissen und greifen konkrete Bedarfe aus der Bildungslandschaft auf. Damit wird die LpB ihrem Auftrag als Impulsgeberin und Netzwerkerin für die politische Bildung in Niedersachsen gerecht.

Inhaltlich fokussieren die Angebote der LpB derzeit unterschiedliche Schwerpunkte: Diversität, politische Medienkompetenz, Demokratie stärken, digitale Jugendbeteiligung und Wahlen. Damit kommt die Landeszentrale ihrem Auftrag nach, alle Menschen in Niedersachsen für Demokratie zu begeistern und das Verständnis für politische Sachverhalte zu verbessern.

1. Diversitätssensible und diskriminierungskritische politische Bildung

Diversität ist eine gesellschaftliche Realität. Die LpB begreift sie als Stärke einer demokratischen Gesellschaft und als grundlegenden Bestandteil der Demokratie. Sie hat daher in den vergangenen Jahren einen internen Organisationsentwicklungsprozess zum Thema Diversität durchlaufen und damit begonnen, die gewonnenen Erkenntnisse als Handlungsprinzip sowie im Rahmen unterschiedlicher Angebote in ihrer Arbeit zu verankern. Grundgedanke ist dabei, dass die gleichberechtigte Teilhabe aller – insbesondere jener, die aktuell noch von strukturellen Diskriminierungen und Ausschlüssen betroffen sind – Kernaufgabe und -ziel politischer Bildung ist. Deshalb versucht die LpB, Grundsätze diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Arbeitens bei der Konzeption und Durchführung ihrer Bildungsangebote anzuwenden.

Im Jahr 2023 fand eine Fachtagung zum Thema »Rassismuskritische politische Bildung« statt, an die 2024 eine Workshop-Reihe anschließen wird. Diese greift Aspekte von Diskriminierungs- und Rassismuskritik auf und nimmt die Umsetzung rassismuskritischer politischer Bildung in den Strukturen von Bildungseinrichtungen in den Blick.

Aus einer Empowerment-orientierten Perspektive hat die Fortbildungs- und Vernetzungsreihe »Possible Complexities – Complex Possibilities« Fachkräfte politischer Bildung, die von Rassismus und/oder Antisemitismus negativ betroffen sind, zusammengebracht, um ihnen einen Austausch- und Erfahrungsraum zu geben. Ziel war es, Antisemitismus und Rassismus im Verhältnis zueinander zu betrachten. Dazu gehörte auch, Führungskräfte für das Thema der antisemitismus- und rassismuskritischen Arbeit in ihren Institutionen zu sensibilisieren.

2. KonterBUNT. Einschreiten für Demokratie

Eine sexistische Stammtischparole im Bus? Ein homofeindlicher Spruch an der Supermarktkasse? Viele Menschen würden gerne gegen menschenfeindliche Parolen einschreiten, doch fehlen ihnen manchmal dafür die Worte. Mit der kostenlosen App »KonterBUNT« (Abb. 1) können Interessierte trainieren, wie sie gegen pauschalisierende und herabwürdigende Aussagen mit überzeugenden Argumenten vorgehen können. Ein Minispiel erlaubt ihnen, sich in unterschiedlichen Situationen mit verschiedenen Gegenübern auseinanderzusetzen (Abb. 2). Spieler*innen erhalten Feedback zu ihrem Antwortverhalten und können erkenntnisreiche Informationen finden. Im »Strategieguide« gibt es Tipps und Tricks zum allgemeinen Umgang mit Parolen, im »Parolen-Verzeichnis« finden sich Hintergrundinformationen zu verschiedenen Dimensionen gruppenbezogener

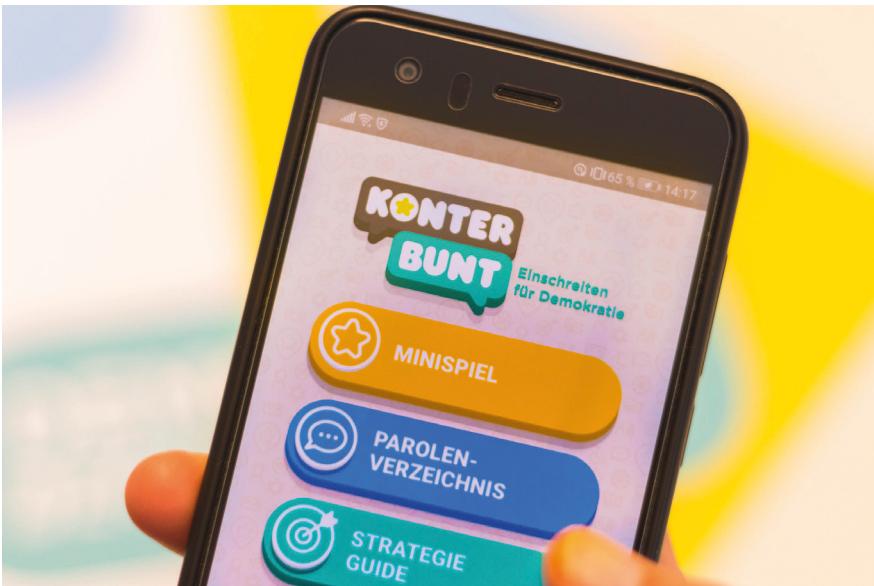


Abb. 1: Die App KonterBUNT liefert Argumente gegen herabwürdigende Aussagen (Foto: LpB Niedersachsen/Rieb).

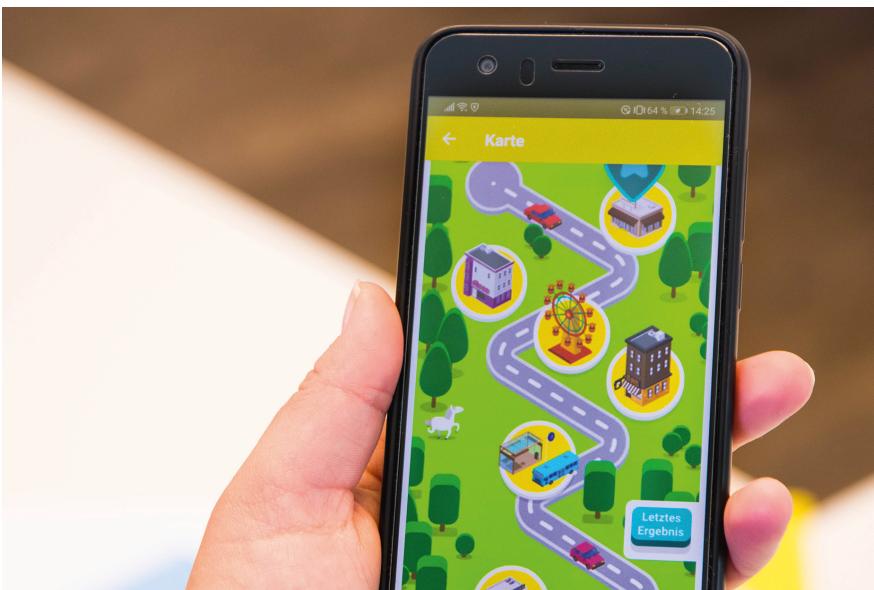


Abb. 2: Mit einem in die App KonterBUNT integrierten Spiel können sich Spieler*innen für verschiedene Situationen fit machen (Foto: LpB Niedersachsen/Rieb).

Menschenfeindlichkeit. Wer mehr wissen möchte, findet auf www.konterbunt.de weiterführende Fachtexte und Informationen in einfacher Sprache. Dort gibt es auch eine Browser-Version der App für alle, die diese nicht über Android- oder iOS-Geräte nutzen wollen. Die App eignet sich gut für den Einsatz in Bildungssituationen und im Unterricht. Es gibt auch entsprechendes Begleitmaterial.¹ Ergänzend bietet die LpB auch Argumentationstrainings an.

3. Politische Medienkompetenz

Digitale Beteiligung, Künstliche Intelligenz, Fake News oder Datenschutz – dies sind nur wenige Beispiele für Themen im Feld der Digitalisierung, die mittlerweile für die politische Bildung besonders relevant sind. Demokratie in einer von Digitalisierung geprägten Welt erfordert bei den Bürger*innen politische Medienkompetenz und neue Perspektiven für die Fachkräfte der politischen Bildung. Digitalisierung kann unter dem Schlagwort Netz- oder Digitalpolitik zwar selbst Thema politischer Aushandlungsprozesse sein, aber auch demokratische Prozesse und Politik unterschiedlichster Bereiche beeinflussen. Zudem wirkt sie sich auf Methoden politischer Bildung aus und erfordert ein Umdenken im Lern-Lehr-Verhältnis. Diesen Herausforderungen begegnet die LpB Niedersachsen mit einem breiten Angebot.

a. **Plattform** www.politische-medienkompetenz.de

Workshop-Konzepte, Materialien und Hintergrundinformationen für Schlüsselthemen aus dem Feld »Digitalisierung und Demokratie« zur Förderung politischer Medienkompetenz finden Fachkräfte auf der Plattform www.politische-medienkompetenz.de. Digitale Jugendbeteiligung, Games und Gamification oder Fragen zum *Digital Gap* werden dort neben den oben bereits genannten Themen behandelt. Die fertigen Workshop-Konzepte sind kostenlos und lassen sich unter CC-Lizenz für unterschiedliche Zielgruppen und Bildungsszenarien (darunter auch der schulische Unterricht) anpassen. Daneben gibt es Tipps und Tricks für gute diskriminierungskritische Workshops, ein Glossar mit relevanten Begriffen, eine Tool-Sammlung sowie Debattenbeiträge zu weiteren Dimensionen der politischen Medienkompetenz.

b. **Förderung**

Träger*innen politischer Bildung können sich bei der LpB regelmäßig um Fördermittel zur Umsetzung von Ideen im Bereich politischer Medienkompetenz bewerben. Diese Mittel erlauben beispielsweise die Beschaffung von Material oder die Finanzierung von Honoraren für

Bildungsangebote. Dadurch können zahlreiche Projekte in ganz Niedersachsen unterstützt werden, um Initiativen der politischen Medienkompetenz – von der Bücherei bis zum Pfadfinderstamm, von der Migrantischen Selbstorganisation bis zum Demokratiefest – zu ermöglichen.

c. **Veranstaltungen und Kooperation**

Im Bereich der politischen Medienkompetenz bietet die LpB darüber hinaus in Kooperation Veranstaltungen für Fachkräfte und junge Menschen an. Gemeinsam mit dem VNB Niedersachsen gibt es beispielsweise eine Weiterbildungsreihe zu unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung politischer Bildung. Mit MyGatekeeper, dem ADV-Nord und der LAG Jugend und Film werden Workshops sowie Fachtage angeboten, die Inhalte der oben dargestellten Website aufgreifen und in die Praxis bringen. Gemeinsam mit den anderen Zentralen für politische Bildung werden alljährlich die bundesweiten Aktionstage »Netzpolitik & Demokratie« sowie 2024 überdies eine Tagung für Fachkräfte an der Schnittstelle von Medienpädagogik und politischer Bildung veranstaltet, in deren Rahmen zahlreiche Veranstaltungen zum Thema gebündelt werden.

4. (Digitale) Jugendbeteiligung

(Digitale) Jugendbeteiligung kann einen wichtigen Beitrag leisten, junge Menschen für Politik zu interessieren und für Demokratie zu begeistern. Gleichwohl ist sie für begleitende Fachkräfte und Jugendliche selbst sehr voraussetzungreich. Hinzu kommt: Genauso wie Erwachsene beteiligen sich auch junge Menschen, die sozial benachteiligt sind, seltener an der Gestaltung von Themen, die sie betreffen. Der Fokus auf *digitaler* Jugendbeteiligung ist dabei aus zwei Gründen bedeutsam: Zum einen unterscheiden junge Menschen kaum noch zwischen digital und analog – digitale Aspekte ergänzen heutzutage analoge Engagementformen. Zum anderen ist die Nutzung des Internets von einem sogenannten *Digital Gap* geprägt: Menschen mit geringer sozialer Ressourcenausstattung bzw. geringer gesellschaftlicher Macht nutzen digitale Tools anders und zum Teil auch seltener für politische Fragen und Beteiligung.

1) Pilotregion

Seit 2021 gestaltet die LpB gemeinsam mit Kooperationspartner*innen auf Landes- und lokaler Ebene Qualifizierungsangebote zum Thema digitale Jugendbeteiligung. Im Rahmen zweier Pilotregionen wurden regional begrenzt Netzwerke aus Fachkräften, politischer Bildung, Vereinen, Verbänden, Politik und Verwaltung für gute digitale Jugendbeteiligung

gegründet. Außerdem wurden Fachkräfte zum Thema fortgebildet. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe einigen sich die politischen Bildner*innen und Jugendarbeiter*innen auf ein gemeinsames Verständnis von Jugendbeteiligung, beschäftigen sich mit zielgruppengerechter Ansprache sowie Formaten und reflektieren Möglichkeiten diversitäts-sensibler Jugendbeteiligung für alle. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Thema Wirksamkeit von Beteiligung. Ergänzt wurde das Angebot durch einen niedersachsenweiten Fachtag, der sich unter anderem mit der Frage der Beteiligung von Mädchen* beschäftigt hat.

2) Take Your Space!

»Take Your Space!« ist eine App, mit deren Hilfe lokale Beteiligungsprozesse digital organisiert werden können. Sie wird kostenlos von MyGatekeeper zur Verfügung gestellt und dient der Lokalisierung bzw. Identifikation, Diskussion und Abstimmung jugendrelevanter Orte und Fragen. In Kooperation von LpB und MyGatekeeper werden Fachkräfte und interessierte Jugendliche in lokalen Netzwerken für die Nutzung und Moderation der App ausgebildet, damit Jugendparlamente, Jugendforen und andere Beteiligungsformen die App für ihre Arbeit nutzen können.

3) Netzwerke, Veranstaltungen und Kooperationen

Gemeinsam mit der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Niedersachsen hat die LpB einen »Runden Tisch Jugendbeteiligung« für niedersachsenweit aktive Institutionen und Träger*innen im Feld der Jugendbeteiligung ins Leben gerufen. Etwa zwanzig Akteur*innen haben sich beim Auftakttreffen darauf verständigt, sich in Zukunft über ihre Aktivitäten auszutauschen und gemeinsam für gute Jugendbeteiligung in Niedersachsen zu arbeiten. Darüber hinaus kooperiert die LpB regelmäßig im Rahmen von Veranstaltungen zum Thema und bringt ihre Expertise in Netzwerken, Workshops und Vorträgen ein.

5. Angebote rund um Wahlen

Unter www.wahlen-in-niedersachsen.de können sich Interessierte im Vorfeld von Wahlen verlässlich, verständlich und ansprechend informieren. Während zu Kommunal- und Landtagswahlen in Niedersachsen ein breites Informationsangebot existiert, verweist die LpB im Falle von Europa- und Bundestagswahlen besonders auf Angebote anderer Akteur*innen. Viele Inhalte liegen (auch) in einfacher Sprache vor. Daneben gibt es in den Social-Media-Kanälen rund um Wahlen wichtige Hinweise und zielgruppengerecht aufbereitete Informationen.

Weiterhin bietet die LpB zu Landtagswahlen in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung den »Wahl-O-Mat« an, mit dessen Hilfe sich Nutzer*innen einen Eindruck von den Positionen der unterschiedlichen Parteien machen können. Zudem geht die LpB bei Landtags-, Bundestags- und Europa-wahlen mit dem »Wahl-O-Mat zum Aufkleben« auf Tour: Auf Marktplätzen, in Schulen, Jugend- oder Nachbarschaftszentren können Bürger*innen mit Mitarbeiter*innen der LpB ins Gespräch über Wahlen und Politik kommen.

6. Ausblick

Die LpB entwickelt ihre Angebote ständig weiter und orientiert sich dabei an den Bedarfen in der Landschaft der politischen Bildung, setzt aber auch immer wieder eigene Akzente mit neuen Angeboten und Ideen. Interessierte können sich darüber über einen Newsletter, die Website www.demokratie.niedersachsen.de und in den Social-Media-Kanälen (Instagram und Facebook) auf dem Laufenden halten.

Anmerkung

- 1 URL: <https://demokratie.niedersachsen.de/startseite/news/aktuelles/unterrichtsmaterial-zur-app-konterbunt-199582.html> [eingesehen am 10.05.2024].



CC BY

© Daniela Kallinich